



© Adolf Bereuter

Marenda Brotkultur

Schulgasse 7
6850 Dornbirn, Österreich

ARCHITEKTUR

Georg Bechter

Thomas Mennel

BAUHERRSCHAFT

Marenda Brotkultur

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Ralph Broger

FERTIGSTELLUNG

2012

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

13. Dezember 2013



Marenda heißt Jause

Verweilen, Entspannen, Pause im Alltag. Das soll das neue Cafe und Verkaufslokal Marenda bieten. Beim Wettbewerb wurde ein Shopkonzept für „Brotkultur“ gefordert: Brotkonsum und Kaffeehauskultur als Teil eines urbanen Lebensgefühls. Wie auf einem Markt, werden die Waren auf lose gruppierten Verkaufsflächen angeboten. Der Besucher und Kunde wird zum Flaneur und Konsumenten im international anmutenden und gleichzeitig regionalen Ambiente. Brot ist ein entscheidender, emotional aufgeladener Teil der Ernährung. Das Marenda vermittelt zwischen Kaffeehauskultur, Konsum von Speisen und dem klassischen Bäckerladen mit einsehbarer Produktion.

Im Gebäude aus den 1960er Jahren, mitten in Dornbirn, gab es schon früher ein Cafe. Die Betonstruktur und große Verglasungen mit niedriger Brüstung zur Straßen- und Terrassenseite kamen den Vorgaben entgegen. Einbauten aus den 1980er Jahren verbargen allerdings diese Qualitäten. So wurde zuerst einmal ausgeräumt. Die neue Komposition von klaren Kuben lockert nun Grenzen und Funktionen: Die Backstube ist im Gastraum, es gibt keinen Tresen. Marktstände und Werkbänke sind gezielt im großen Raum verteilt. Im Zusammenspiel mit den Sitzmöglichkeiten - Polstermöbel, Fensterbank - und der Wegführung von der Gasse durch das Lokal zur westseitigen Terrasse, entsteht ein Raumkontinuum mit wechselnden Perspektiven.

Prägend ist das expressive Ornament der Zementfliesen: ein Muster, vier Farben,



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Marenda Brotkultur

kontrastierend zum Backwerk. Unter der Decke des Gastraumes schweben Lichtwolken - gepolsterte Akustikelemente mit Spots - in Grau und Grün. Am Boden rustikales Holz. Handwerkerstolz wird hier inszeniert, in der Gestaltung des Ambientes und des täglichen Betriebes. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

DATENBLATT

Architektur: Georg Bechter, Thomas Mennel
 Mitarbeit Architektur: Anna Höss
 Bauherrschaft: Marenda Brotkultur
 örtliche Bauaufsicht: Ralph Broger
 Fotografie: Adolf Bereuter

Funktion: Konsum

Wettbewerb: 2011

Planung: 2012

Fertigstellung: 2012

Nutzfläche: 114 m²

Umbauter Raum: 372 m³

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Fliesen Bell, Götzis
 Tischlerei Weilmöbel, Weiler
 Elektro: Kremmel und Schneider, Lustenau
 Lüftung: Dietrich Luft + Klima, Lauterach
 Maler Hörburger, Lochau

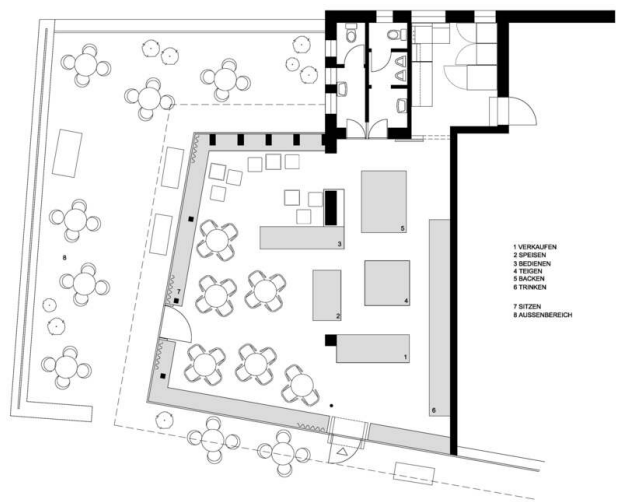


© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

Marenda Brotkultur



Projektplan